

Fachanforderungen 2024

Deutsch Primarstufe



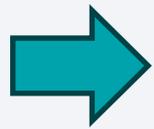
Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Das erwartet Sie!

- **Auftrag:**
Weiterentwicklung
Anpassung
- **Fachanforderungen Deutsch
Primarstufe/Grundschule:**
Aufbau
Neuerungen



Die am 23.06.2022 verabschiedeten Bildungsstandards für das Fach Deutsch im Primarbereich **ersetzen mit sofortiger Wirkung die bisher gültigen Bildungsstandards.**



SH: Implementation der
Weiterentwicklung der
Bildungsstandards
in die Fachanforderungen



Grundlage: **Bedarfsanalyse in den Ländern (2020)**

Fragestellungen:

- Sind die **Anforderungsniveaus** der einzelnen Standards **angemessen**?
- **Entsprechen die Standards** den aktuellen wie künftig absehbaren **curricularen und lebensweltlichen Anforderungen** an die Schülerinnen und Schüler?
- Decken die Standards die **zentralen** zu entwickelnden **Kompetenzen** ab und **entsprechen sie dem Stand der Fachdidaktik**?

+ Strategie der Kultusministerkonferenz „**Bildung in der digitalen Welt**“ (Beschluss der KMK v. 08.12.2016): **Welche** der im Kompetenzrahmen aufgeführten **Kompetenzen sollten konkret in die jeweiligen fachbezogenen Bildungsstandards aufgenommen werden**?

Behutsame Anpassung:

Zur Wahrung der Kontinuität der Bildungsstandards galt es, so **wenig wie möglich und doch so viel wie nötig** zu ändern.

Was bleibt erhalten?

- Kompetenzorientierung
- Abschlussbezogene Regelstandards
- ein großer Teil der Bildungsstandards bleibt erhalten
- Bezug der Kompetenzbereiche aufeinander:
⇒ Integrativer Deutschunterricht

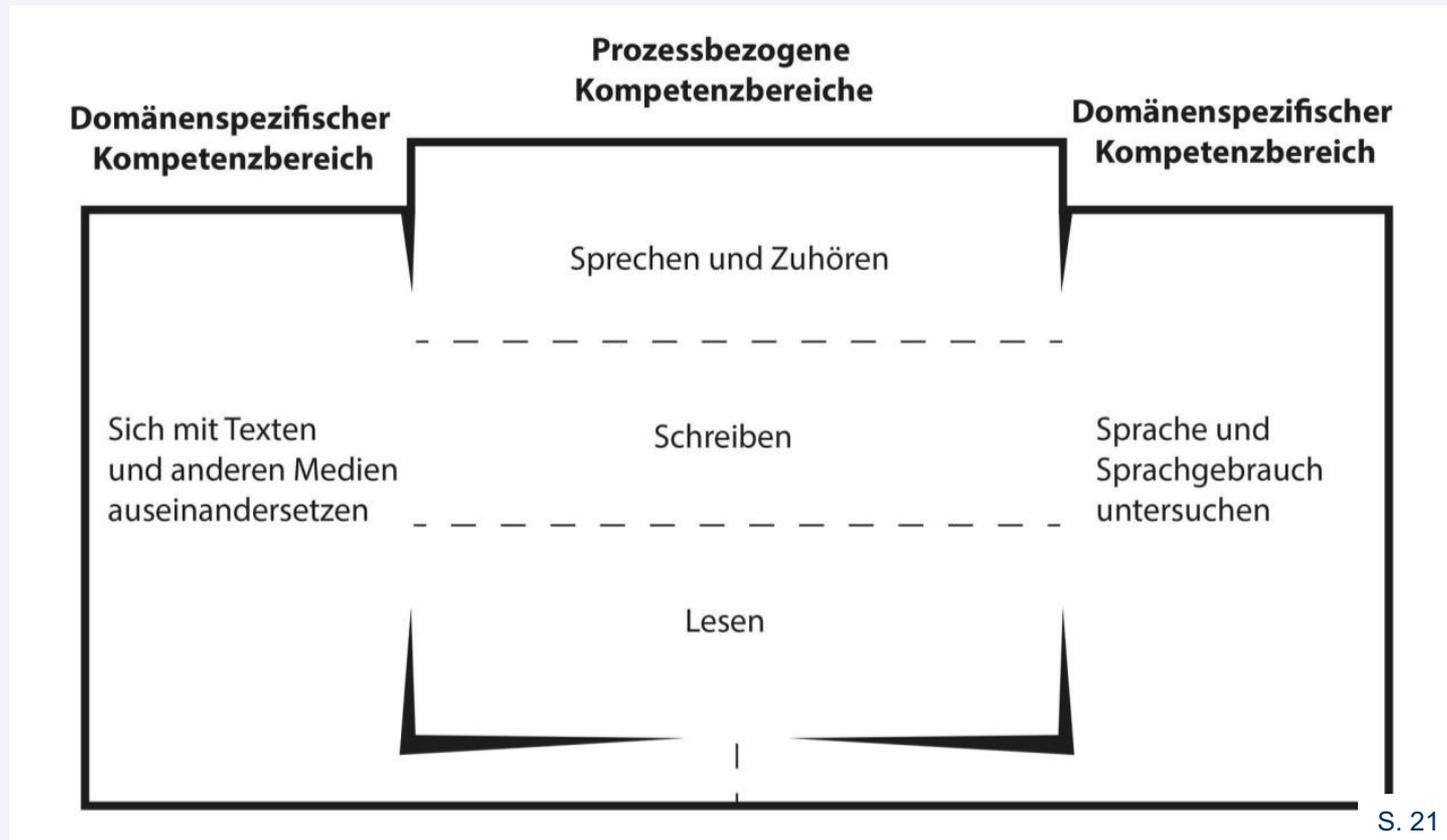
Unter welchen Aspekten wurde angepasst?



Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

1. Vereinheitlichung
2. Evidenzbasierung
3. Stärkung basaler Fähigkeiten
4. Prozessorientierung und Selbstregulation
5. Medialität und Digitalität

1. Vereinheitlichung: Anpassung des Strukturmodells



2. Evidenzbasierung

Umsetzung von Erkenntnissen zur Kompetenzentwicklung, z.B.:

ALT:	NEU:
<p>„Texte an der Schreibaufgabe überprüfen“</p> <p>„Texte auf Verständlichkeit und Wirkung überprüfen“</p>	<p>„Die Schülerinnen und Schüler nutzen <u>ausgewählte textsortenspezifische Kriterien</u> für die Textüberprüfung und -überarbeitung, <u>überprüfen auf der Basis von Rückmeldungen</u> (z.B. Lehrkraft, Mitschülerinnen und Mitschüler) Texte nach <u>ausgewählten Kriterien und überarbeiten diese (...).</u>“</p>

S. 31

2. Evidenzbasierung - Berücksichtigung einer entwicklungsorientierten Progression

Primarstufe

„Die Schülerinnen und Schüler ... formulieren Texte für **konkrete und überwiegend bekannte Adressaten** angemessen.“

S. 30



ESA

„Die Schülerinnen und Schüler... formulieren Texte **auch für unbekannte und unterschiedliche Adressaten** angemessen.“

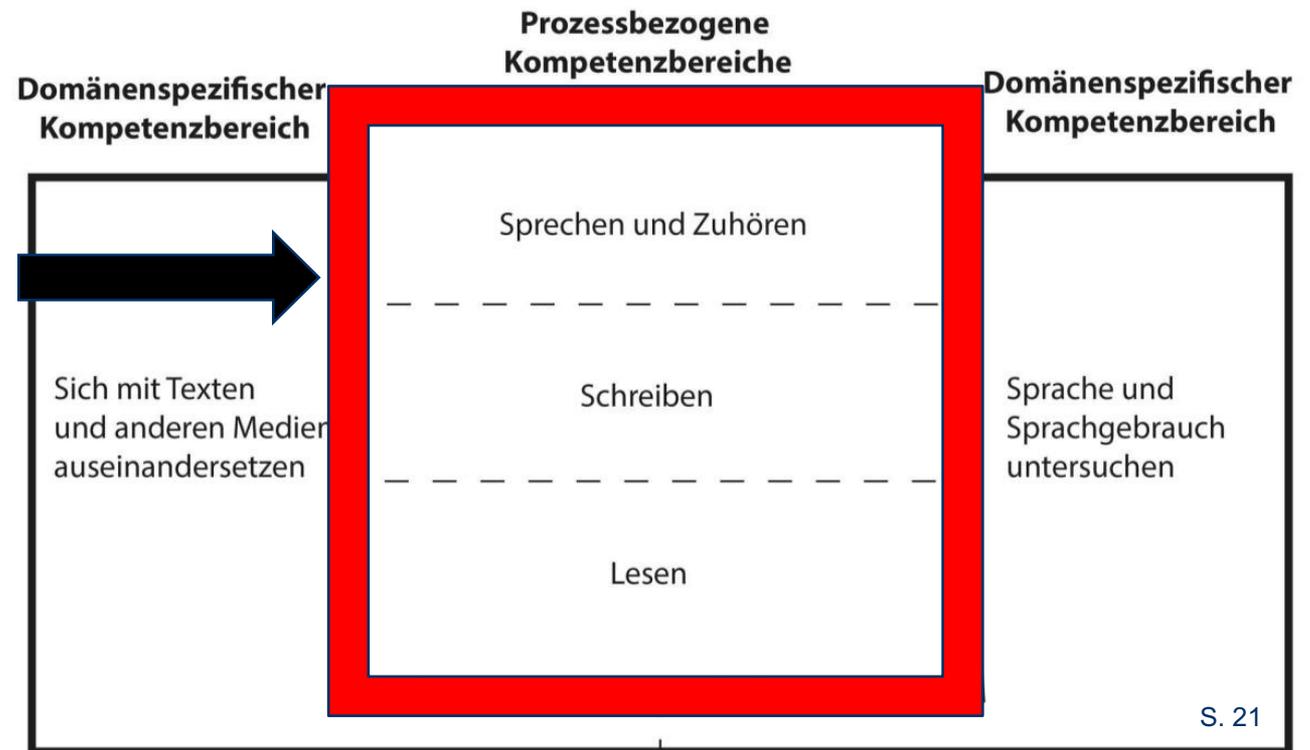


MSA

„Die Schülerinnen und Schüler... formulieren Texte **auch für unbekannte, unterschiedliche und abstrakte Adressaten** angemessen.“

3. Stärkung basaler Fähigkeiten

**Ausdifferenzierung,
z.B. Leseflüssigkeit,
Schreibflüssigkeit**



3. Stärkung basaler Fähigkeiten

Lesefertigkeiten: Flüssig lesen

Die Schülerinnen und Schüler lesen leise und laut, automatisiert, genau, sinngestaltend und zügig.

Die Schülerinnen und Schüler...

- nutzen die schriftsprachlichen Informationen (u.a. Silbe, Morphem, Komma, Punkt, Fragezeichen, Großschreibung) beim Lesen,
- beachten beim Lesen Satzgrenzen und lesen über das Zeilenende hinweg,
- verfügen bei häufig vorkommenden Wörtern über eine weitgehend sichere Worterkennung und korrigieren sich ggf. selbst,
- erlesen unvertraute Wörter anhand größerer Einheiten wie Silbe oder Morphem.

3. Stärkung basaler Fähigkeiten

z.B.: Erweiterung und Präzisierung der Standards im Bereich der
Schreibflüssigkeit

Über Schreibfertigkeiten verfügen

Die Schülerinnen und Schüler schreiben kurze Sätze flüssig. Sie schreiben in einer leserlichen Handschrift und mithilfe digitaler Schreibwerkzeuge. Sie gestalten ihre Texte zweckmäßig und übersichtlich.

Die Schülerinnen und Schüler...

- schreiben Buchstaben, Wörter, Wortgruppen und kurze Sätze flüssig, d. h. zügig, sicher und korrekt (automatisiert),
- schreiben Texte in leserlicher Handschrift und mithilfe digitaler Schreibwerkzeuge,
- ...

S. 27

3. Stärkung basaler Fähigkeiten

z.B. **entwicklungslogisch weiter ausdifferenzierte** Anforderung an orthografische Schreibungen unter Beachtung der **Rechtschreibentwicklung und orthografischer Kern- und Peripheriebereiche**

Orthografisch schreiben

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben Inhalts- und Funktionswörter richtig,
- kennen wortbezogene und zum Teil auch satzbezogene Rechtschreibstrategien und wenden diese an,
- schreiben Satzanfänge, Eigennamen und Kerne von Nominalgruppen (Konkreta wie Haus, Buch; gängige Abstrakta wie Liebe, Glück) groß,
- erschließen sich die Struktur von Kernwörtern, ...

S. 28/29

4. Prozessorientierung und Selbstregulation

Stärkung und Ausdifferenzierung der prozessbezogenen Kompetenzen:

Strategien werden als kognitive Werkzeuge über die **prozessbezogenen Kompetenzen** eingebunden (z.B. Lesestrategien, Rechtschreibstrategien, Schreibstrategien, Zuhör- und Gesprächsstrategien).

5. Medialität und Digitalität

Medialität und Digitalität sind in allen Kompetenzbereichen bedeutsam und entsprechend abgebildet.

Der Kompetenzbereich „**Mit Texten und anderen Medien umgehen**“ weist **konsequent** darauf hin, dass **Literatur und pragmatische Texte in unterschiedlichen medialen Formen vorliegen.**

Im Kompetenzbereich „**Sprache und Sprachgebrauch untersuchen**“ wird sprachliche Verständigung und **sprachliche Vielfalt auch im digitalen Raum** in den Blick genommen, dazu gehört auch **die Beurteilung und Reflexion digitaler Informationsangebote.**

Auch unter **prozessbezogenen Kompetenzen** werden digitale Medien und Werkzeuge einbezogen.

Fachanforderungen Deutsch

Primarstufe/Grundschule

2. überarbeitete Auflage

- ANHÖRUNGSFASSUNG -

Stand: 15.01.2024

Anhörungsphase: 26.02.2024 - 08.04.2024

Schleswig-Holstein. Der echte Norden.

1. Aufbau 2. Neuerungen

1. Aufbau der Fachanforderungen gemäß Bildungsstandards



Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Präambel des
Kompetenzbereichs



Erläuterung des Kernbereichs



3.4 Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen

Die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass das Lesen von Büchern und Texten eine Auseinandersetzung mit der Welt ermöglicht und Vergnügen bereiten kann. Dazu werden an unterschiedlichen Texten Lesefreude, Leseinteresse und -bereitschaft, Lesefähigkeit und sinnverstehendes Lesen entwickelt. Beim Hören und Lesen literarischer Texte beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit wichtigen, sie bewegenden Fragen und setzen sich identifizierend und abgrenzend mit literarischen Figuren auseinander. Dies gilt auch für Theateraufführungen, bei denen sie zuschauen oder an denen sie mitwirken.

Die Schülerinnen und Schüler gehen mit unterschiedlichen Textsorten in verschiedenen Medien um. Sie können sich ihrem Alter und Lernstand entsprechend im Medienangebot orientieren, d. h. in Druckmedien, in digitalen Medien und auditiven und audiovisuellen Medien, und ihren eigenen Lese- und Medieninteressen nachgehen. Sie lernen aus Texten und anderen Medien und können zu ihnen Stellung beziehen. Grundlegende Formen der Nutzung digitaler Medien sind ihnen vertraut. Der Deutschunterricht legt (auch in Kooperation mit anderen Fächern) das Fundament für einen zunehmend eigenständigen Umgang mit dem vielfältigen Medienangebot und leitet zur kritischen Reflexion der eigenen Mediennutzung an.

KMK-Bildungsstandards	Konkretisierungen
Über Textwissen verfügen Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu Texten unterschiedlicher medialer Form, Textsorten und Gattungen. <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	
berichten über ein Spektrum kinderliterarischer Texte und ihre Leseerfahrungen, unterscheiden erzählende, lyrische und szenische Texte, ordnen typische Beispiele einer Gattung zu (u. a. Märchen, Fabel, Gedicht, Comic) und entwickeln gattungsspezifische Leseerwartungen,	über Autorinnen und Autoren, Titel, Figuren, Handlung berichten Lese- und Medieneerfahrungen dokumentieren - auch digital
kennen verschiedene Textsorten aus dem Bereich pragmatischer Texte: informierende, instruierende, regulierende,	Lexikonartikel, Spielanleitungen, Klassenregeln untersuchen und nutzen
nutzen ausgewählte auditive und audiovisuelle Medien für persönliche und schulische Zwecke,	Hörspiele, Hörbücher, Podcasts, Wissenssendungen, Erklärvideos erstellen, Lesungen vorbereiten und durchführen
nutzen typische Formen digitaler Textstrukturierung (u. a. Links/Hyperlinks, Text-Bild-Kombinationen) beim	

Standards der
KMK
(verbindlich)

Konkretisierungen
SH
(Hinweise und
Vorschläge)

2. Neuerungen

Kapitel 1.4 Anforderungsbereiche

Präzisierung für das Fach Deutsch

Alt:

Anforderungsbereich I – Wiedergeben

In diesem Anforderungsbereich geben die Schülerinnen und Schüler bekannte Informationen wieder und wenden grundlegende Verfahren und Routinen an.



Neu:

Anforderungsbereich 1:

Umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten, Textinhalten und Kenntnissen im gelernten Zusammenhang, die Verständnissicherung sowie das Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Verfahren.

2. Neuerungen

Kapitel 2.1 Schriftspracherwerb

Fokus: Leseflüssigkeit und Schreibflüssigkeit.



S. 18



2. Neuerungen

Kapitel 2.1 Schriftspracherwerb

Der **schleswig-holsteinische Rechtschreib-Grundwortschatz** bietet eine strukturierte Wörterliste, die den systematischen Aufbau orthografischer Prinzipien von Anfang an unterstützt.

S. 17



2. Neuerungen

Kapitel 2.1 Schriftspracherwerb



Unverbundene Schrift bleibt erste Schrift,
**Weiterentwicklung zu teilverbundener oder
Einführung einer verbundenen Schrift** erfolgt im Laufe
der Eingangsphase (Entscheidung durch
Schulkonferenz), Ziel ist die Entwicklung einer lesbaren
und flüssigen Handschrift.

S. 1718

KMK-Empfehlung zur Schrift wird berücksichtigt
werden – liegt aktuell noch nicht vor.

2. Neuerungen

Kapitel 2.1 Schriftspracherwerb



Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Im Umgang mit literarischen Texten entwickeln die Schülerinnen und Schüler Lese- und Schreibfreude und setzen sich handelnd und produktiv mit literarischen Figuren auseinander. In Gesprächen mit anderen formulieren sie eigene Gedanken zu Texten und beschreiben ihre Lese- und Medienerfahrungen. Der Umgang mit unterschiedlichen Texten und Medienangeboten fördert von Beginn an die Lesefreude, das Leseinteresse und das literarische Lernen.

S.17

2. Neuerungen

Kapitel 2.2 Kompetenzermittlung

- Lernprozessbegleitende Diagnostik: Die regelmäßige Überprüfung der Lernentwicklung ist Voraussetzung für die individuelle Unterstützung und Rückmeldung.
- Neue Übersicht **der erwarteten Kompetenzen** am Ende der Eingangsphase:
 - Reduzierung auf **grundlegende prozessbezogene Kompetenzen** dient der Ökonomie, ermöglicht **Transparenz bei Übergangsentscheidungen** und hilft, **Schwerpunkte bei der individuellen Förderung** zu setzen.

2. Neuerungen

Kapitel 2.2 Kompetenzermittlung



Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen
<p>Die Schülerin/ Der Schüler</p> <p>äußert sich verständlich (zusammenhängend, deutlich) und situationsadäquat (themenbezogen, Reihenfolgen beachtend),</p> <p>hört in vertrauten und überschaubaren Situationen sinnverstehend zu, gibt Informationen korrekt wieder (z.B. mehrteilige Arbeitsaufträge),</p> <p>beteiligt sich an vertrauten und überschaubaren Gesprächssituationen (fragen, antworten, eine Meinung äußern und begründen),</p> <p>beachtet Gesprächsregeln (zuhören, abwarten, melden, anschauen),</p>	<p>Die Schülerin/ Der Schüler</p> <p>ordnet Phoneme und Grapheme sicher einander zu,</p> <p>schreibt Buchstaben, Wörter, Wortgruppen und kurze Sätze geläufig und leserlich,</p> <p>schreibt häufig vorkommende Kernwörter richtig (Häufigkeitswörter und prototypische Wörter, s. schleswig-holsteinischer Rechtschreib-Grundwortschatz),</p> <p>schreibt Satzanfänge, Eigennamen und Kerne von Nominalgruppen groß (z. B. Konkreta wie Haus, Buch; gängige Abstrakta wie Liebe, Glück),</p>	<p>Die Schülerin/ Der Schüler</p> <p>nutzt die schriftsprachlichen Informationen (z. B. Silbe, Morphem, Punkt, Fragezeichen) beim Lesen,</p> <p>verfügt bei häufig vorkommenden Wörtern über eine weitgehend sichere Worterkennung und korrigiert sich ggf. selbst,</p> <p>erliest unvertraute Wörter anhand größerer Einheiten wie Silbe oder Morphem,</p> <p>liest dem Lernstand entsprechende Texte nach Vorbereitung sinngestaltend vor,</p> <p>liest in angemessenem Tempo (60-80 Wörter pro Minute),</p> <p>ordnet Grapheme und Phoneme sicher einander zu</p>

2. Neuerungen

Kapitel 5 Schulinternes Fachcurriculum



Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Überfachliche Kompetenzen

- Wo/wie lassen sich die Bereiche überfachlicher Kompetenzen (siehe Allgemeiner Teil) in den Unterricht des Faches Deutsch integrieren?
 - personale Kompetenzen
 - motivationale Einstellungen
 - soziale Kompetenzen
 - lernmethodische Kompetenzen

S. 44

2. Neuerungen

Kapitel 5 Schulinternes Fachcurriculum



Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Sprachbildung	<ul style="list-style-type: none">• einheitliche Verwendung von Bezeichnungen und Begriffen, einheitliche Verwendung von Korrektürkürzeln• Wortschatzarbeit mit Fachbegriffen• Planung und Gestaltung des Unterrichts mit Blick auf die Sprachebenen Alltags-, Bildungs- und Fachsprache• konkrete Maßnahmen zur Förderung der Fach- und Bildungssprache (z.B. Festlegung eines einheitlichen und verbindlichen Kanons an Fachwörtern; Einigung auf besonders geeignete Methoden (z. B. scaffolding) und Sprachhilfen für einen sprachsensiblen Deutschunterricht
Differenzierung	<ul style="list-style-type: none">• Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit hohem Förderbedarf sowie für besonders begabte Schülerinnen und Schüler• Absprachen zur Diagnostik, Differenzierung und Förderung

S. 44

2. Neuerungen

Kapitel 5 Schulinternes Fachcurriculum

Basale Kompetenzen

- Fachspezifische Absprachen, wo/wie basale Kompetenzen im Deutschunterricht gefördert werden können:
 - kognitive Kompetenzen,
 - sprachliche Kompetenzen,
 - sozial-emotionale Kompetenzen
- Maßnahmen zur Sicherung basaler Kompetenzen
- Fachspezifische Umsetzung der basalen Kompetenzen
- Sicherstellung von Mindeststandards
- Festlegung, wie die Voraussetzungen für das Erreichen der Mindeststandards gesichert werden können, die im Rahmen der KMK-Kompetenzstufenmodelle festgelegt wurden.

S. 44

Basale Kompetenzen sind laut SWK-Gutachten (2022) die Voraussetzung für das Erreichen der Mindeststandards, und später auch für das Erreichen der Regelstandards, die im Rahmen der KMK-Kompetenzstufenmodelle festgelegt wurden.

2. Neuerungen

Kapitel 6 Leistungsbeurteilung

Unterrichtsbeiträge:

- Textproduktion
- Lesetagebuch, Schreibportfolio, Mappe, Projektbeitrag
- Präsentation zu Autorinnen und Autoren und deren Werken
- Buchvorstellung
- Dokumentation von Hör- und Leseverstehen
- Referat, Präsentation von Ergebnissen (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit)
- Nachweis von Kenntnissen im orthografischen Schreiben
- Identifizierung und Wertung sprachlicher Mittel

Leistungsnachweise:

Erlass in der jeweils gültigen Fassung



Klassenarbeiten

- Textproduktionen
- Rechtschreibearbeiten



gleichwertige Leistungsnachweise

- entsprechen dem Anspruch einer Klassenarbeit,
- alle Kompetenzbereiche, die nicht in Form von Klassenarbeiten beurteilt werden, werden berücksichtigt
- die Fachkonferenz beschließt, welche der Unterrichtsbeiträge als gleichwertige Leistungsnachweise herangezogen werden.

2. Neuerungen

Kapitel 6 Leistungsbeurteilung



Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Kompetenzbereich: ***Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen***

Kompetenzbereich: Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen

In diesem Kompetenzbereich werden unter Bezug auf die Vorgaben der Fachanforderungen im Rahmen gleichwertiger Leistungsnachweise oder Unterrichtsbeiträge rezeptionsbezogene und produktive Aufgaben bearbeitet. Dabei wird bewertet, inwieweit literarische, Sach- und Gebrauchstexte erschlossen werden, Informationen in unterschiedlicher medialer Form erfasst, miteinander verknüpft und mit dem individuellen Vorwissen verbunden werden können. Darüber hinaus fordern Aufgabenstellungen den Nachweis über ein Grundlagenwissen zu Texten, Inhalten und Strukturen.

In Unterrichts- und literarischen Gesprächen lassen sich Perspektivübernahme, Empathiefähigkeit, Fremdverstehen und emotionale Beteiligung sowie die Bereitschaft und Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zur Anschlusskommunikation über das Gelesene beobachten.

2. Neuerungen

Kapitel 6 Leistungsbeurteilung



Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Kompetenzbereich: **Lesen** und **Schreiben**

Erfassung von

- **Fertigkeiten** (Schwerpunkt Flüssigkeit)
- **Fähigkeiten** (Schwerpunkte
- Leseverstehen/Textproduktion)

2. Neuerungen

Kapitel 6 Leistungsbeurteilung

Kompetenzbereich: Schreiben

- **Schreibfertigkeiten**
(zügig, sicher, korrekt und lesbar)
- **Schreibfähigkeiten**
(Texte planen und strukturieren, verfassen, überarbeiten)

- **Orthografisch schreiben:**
 - Teilbereich der Textproduktion
 - Rechtschreibarbeiten

Leistungsbeurteilung durch:

- Beurteilungskriterien, Analysebögen
- Ableiten passender Unterstützungs- und Übungsangebote

2. Neuerungen

Kapitel 6.4 Leistungsnachweise

Klassenarbeiten: **Textproduktionen**

- Schreibaufgabe: funktional, thematisch eingebunden, Lebensweltbezug, Ziel, Adressatinnen und Adressaten bekannt, Schreibfunktionen: Ausdrücken, Darstellen, Appellieren
- Orientierung an Textsorten
- Beurteilungskriterien orientieren sich an der Schreibaufgabe und der Textsorte und liegen den Kindern vor
- Schülerinnen und Schüler überarbeiten ihren ersten Entwurf mit Hilfe der Beurteilungskriterien und im Hinblick auf sprachliche Normen

S. 48

2. Neuerungen

Kapitel 6.4 Leistungsnachweise

Klassenarbeiten: **Beurteilen der Textproduktionen**

- der durch die Schülerin/ den Schüler überarbeitete Text wird final auf Grundlage der textsorten- und aufgabenspezifischen Beurteilungskriterien als Klassenarbeit beurteilt
- die Qualität der Überarbeitung durch die Schülerin/den Schüler wird berücksichtigt
- qualitative Auswertung der Rechtschreibfehler und gesonderte Rückmeldung zur Rechtschreibkompetenz
- auf der Grundlage der Gesamtwürdigung der erbrachten Leistung wird eine Gesamtbeurteilung/Note für die entsprechenden Teilkompetenzen von Schreibkompetenz ausgewiesen:

2. Neuerungen

Kapitel 6.4 Leistungsnachweise

Klassenarbeiten: **Beurteilen der Textproduktionen**

Zur Beurteilung von Textproduktionen ist es entscheidend, inwieweit es der Schülerin/ dem Schüler mit Hilfe **textsorten- und aufgabenspezifischen Kriterien** gelingt:

- einen **kohärenten Text** zu schreiben
- das **Schreibziel** zu verfolgen
- die **Perspektive der Adressatinnen/ Adressaten** zu berücksichtigen
- unterschiedliche **Textfunktionen** zu realisieren
- **sprachlich angemessen** zu formulieren

2. Neuerungen

Kapitel 6.4 Leistungsnachweise

Klassenarbeiten: **Rechtschreibarbeiten**

Die Kompetenzen im Kernbereich ***Orthografisch schreiben*** werden in Form von **Rechtschreibarbeiten** beurteilt. Aufgaben überprüfen die Kenntnisse und Anwendung

- von Rechtschreibstrategien und –regeln,
- zum Nachschlagen im Wörterbuch,
- zur Fehlersuche und Korrektur in vorgegebenen und eigenen Texten,
- zum Abschreiben und Schreiben nach Diktat (Wortmaterial orientiert sich am schleswig-holsteinischen Rechtschreib-Grundwortschatz.),
- ...

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!